

Forschungsverfahren und infolge der Digitalisierung in den letzten Jahren stark verändert. Das Publikationsaufkommen ist gewaltig angewachsen. Forschungsbereiche arbeiten zunehmend problemorientiert und transdisziplinär. Eine Analyse der Prozesse wird bisher jedoch kaum methodisch quantitativ unterstützt. Mit unserem Ansatz versuchen wir, bei der strategischen Frühaufklärung zu helfen.«

Gemeinsam auf der Jagd nach Falschmeldungen

Rendsburg. Mit dem Planspiel »Die FakeHunter« gehen die Büchereizentrale Schleswig-Holstein und die Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V. neue Wege, um Jugendliche für Fake News zu sensibilisieren. Kinder und Jugendliche werden durch bewusst gestreute Falschmeldungen im Netz besonders verunsichert. Sie haben noch kein ausreichendes Problembewusstsein entwickelt, um Täuschung und Manipulation im Internet zu erkennen. Mit dem Planspiel »Die FakeHunter« wollen Bibliotheken in Schleswig-Holstein Schulen bei der Vermittlung von Medien-, Recherche- und Informationskompetenz unterstützen. Es soll Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse an Methoden heranzuführen, absichtlich verbreitete Falschinformationen zu erkennen.

Christine Brunner verstorben

Stuttgart. Die Direktorin der Stadtbibliothek Stuttgart, Christine Brunner, ist im vergangenen Dezember plötzlich und unerwartet im Alter von 63 Jahren verstorben. Nach Stationen in Ditzingen und Heilbronn war Christine Brunner seit 2001 stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek Stuttgart. Sie wirkte maßgeblich an der Planung, Organisation und Gestaltung der neuen Stadtbibliothek am Mailänder Platz mit. Am 1. April 2013 übernahm sie dann in der Nachfolge von Ingrid Bußmann die Leitung der Stadtbibliothek Stuttgart.

Markt

EBSCO

Zum besten E-Book-Plattformanbieter gekürt

Pr. – EBSCO Information Services wurde unter 54 E-Book-Plattformen, die im Rahmen des Jisc ASPIRE Accessibility National Audit 2018 geprüft wurden, zum besten Anbieter gekürt. Die Auszeichnung würdigt Unternehmen, die sich für einen verbesserten Zugang zu digitalen Plattformen und Informationen für Endnutzer, Bibliothekare und Servicegruppen für Menschen mit Behinderungen einsetzen.

Das Projekt ASPIRE (Accessibility Statements Promoting Improved Reading Experience) arbeitet daran, den Zugang zu digitalen Produkten zu verbessern, indem Verlage und Plattformanbieter dazu ermutigt werden, ihren Nutzern klare und zentrale Leitfäden zur Verfügung zu stellen und die Nutzerfreundlichkeit ihrer Produkte kontinuierlich zu optimieren. Als eine der umfassendsten Studien ihrer Art hat dieses Großprojekt dazu beigetragen, das Thema »Zugänglichkeit« stärker auf die Agenda von Verlagen und Plattformanbietern zu setzen. Die im ASPIRE-Projekt 2018 untersuchten Daten basieren auf Einschätzungen von Bibliothekaren, Verlagen, Anbietern und anderen Interessengruppen der Bibliotheksbranche.

Zusätzlich zur Teilnahme am ASPIRE-Projekt hat EBSCO kürzlich mehrere Software-Aktualisierungen veröffentlicht, um die E-Book-Erfahrung

In der Rubrik »Markt« werden Pressemitteilungen von Unternehmen und Dienstleistern – ohne redaktionelle Bearbeitung – veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen und zu kürzen.

und die Navigationsoptionen zu optimieren. EBSCO arbeitet auch künftig engagiert mit Verlagspartnern zusammen, um ihre Inhalte zu bewerten und sie über die Bedeutung von Funktionalitäten für die Zugänglichkeit für ihre Dateien zu informieren. Des Weiteren wurden die Arbeitsabläufe für E-Book-Downloads überarbeitet. Auch die kürzlich erfolgte Veröffentlichung von DRM-freien EBSCO eBooks bietet Verbesserungen für die Zugänglichkeit.

DRM-freie E-Books können mit jeder Software geöffnet und gelesen werden, die den Dateityp unterstützt. DRM-freie E-Books weisen daher eine höhere Kompatibilität mit unterstützten Technologien wie Screenreadern und Text-to-Speech-Tools auf als DRM-geschützte E-Books, die auf Programme beschränkt sind, die Adobe DRM unterstützen.

De Gruyter

20 Titel aus dem Bereich Jüdische Studien Open Access

Pr. – Der Fachinformationsdienst (FID) Jüdische Studien der Frankfurter Universitätsbibliothek und De Gruyter stellen 20 Titel aus dem Bereich Jüdische Studien Open Access. Die Open Access-Stellung der E-Books erfolgte unter Vermittlung von Knowledge Unlatched und deren Modell »KU Reverse«.

Auf der Titelliste finden sich wichtige Werke aus den Bereichen Geschichte, Judaistik und Literatur, darunter Grundlagenwerke wie das von Hans Otto Horch herausgegebene »Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur« und »Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert« von Monika Schwarz-Friessel und Jehuda Reinharz.

Die Titel können auf Open Access-Portalen wie OAPEN sowie in Bibliothekskatalogen aufgerufen werden. Zusammen mit weiteren frei zugänglichen E-Books finden sich die 20 Titel auf der Webseite des Verlages (<https://bit.ly/2PdMkDW>).